EVALUATION DER WOCHENMÄRKTE

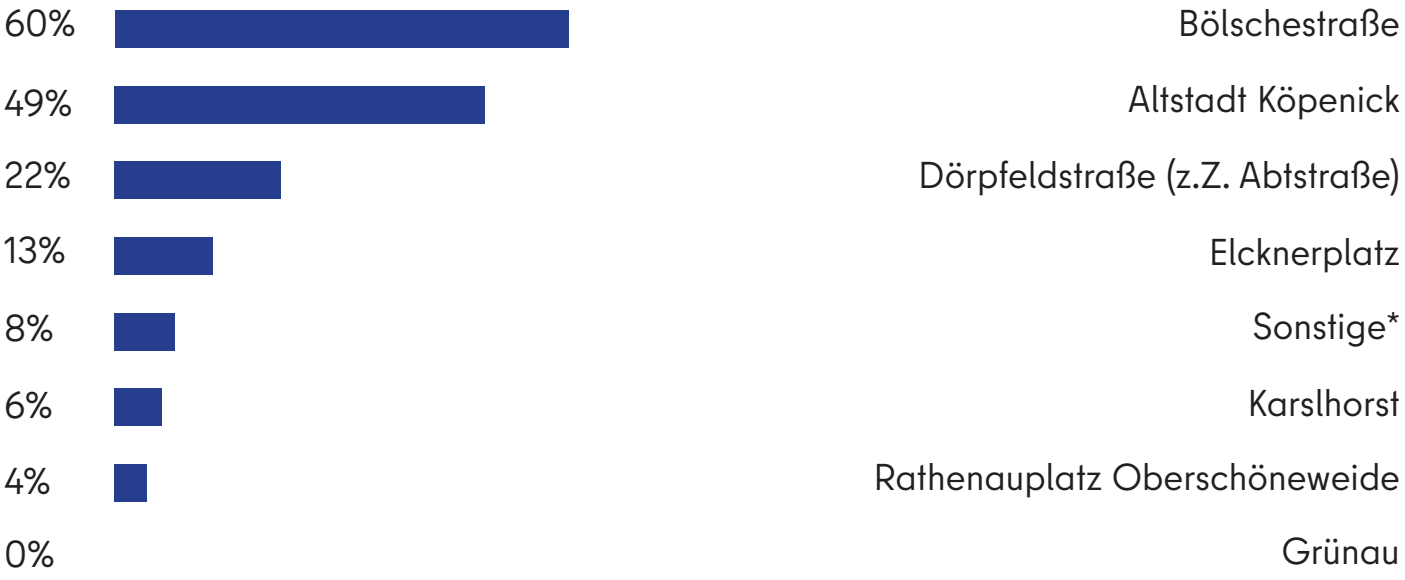
TREPTOW-KÖPENICK // MEINBERLIN UMFRAGE
STAND: JANUAR 2023

ANLAUF-
STELLE
TREPTOW-
KÖPENICK

Bezirksamt
Treptow-Köpenick

BERLIN

1. Welche Wochenmärkte besuchen Sie im Bezirk?



85 Teilnehmer:innen haben 138 Antworten gegeben. Aufgrund von Mehrfachantworten kann die Summe der Prozentangaben über 100% ergeben.

*Sonstige Antworten:
- Marktschwärmerei bei der Endorphina Bäckerei (Elsenstr.)
- Hermannplatz, plänter-Maybachufermarkt, Boxhagenerplatz
- keinen
- keinen im Bezirk mangels Erreichbarkeit, Öffnungszeit und Attraktivität
- bisher nur in angrenzenden Bezirken, kein Markt in Wohnnähe!
- S-Bahnhof Köpenick
- Wir würden gerne den an Rathaus Johannisthal besuchen, aber es organisiert keiner einen. Die Marktschwärmerei ersetzt keinen Wochenmarkt.

2. Wie oft besuchen Sie den Wochenmarkt / die Wochenmärkte?

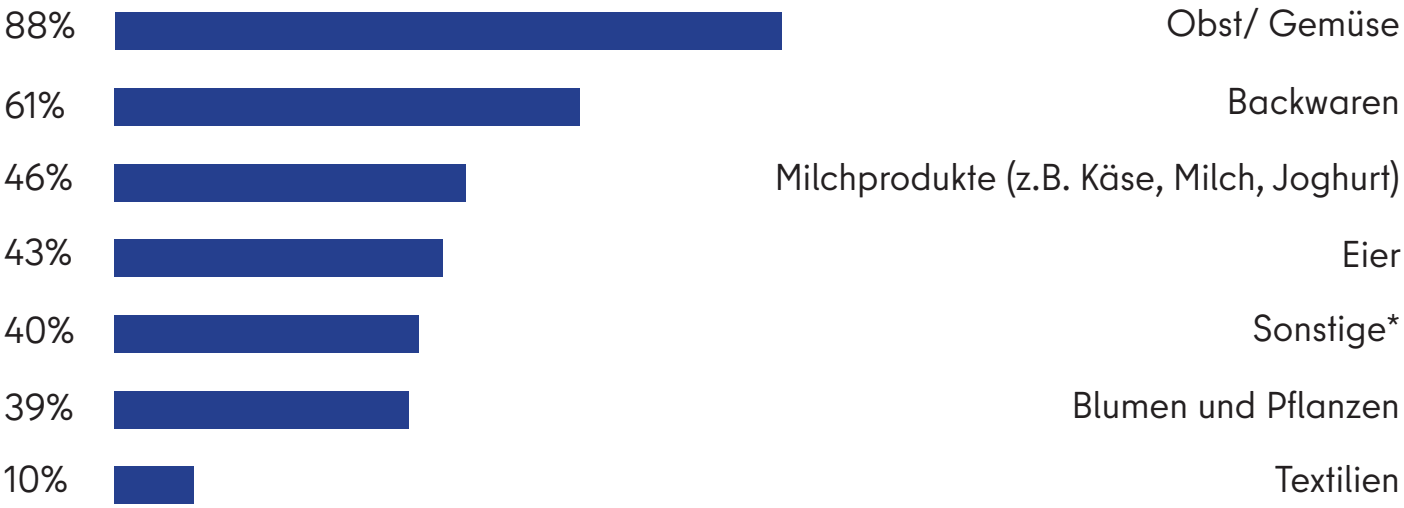
85 Teilnehmer:innen haben geantwortet.

*Sonstige Antworten:
- eher selten, weil etwas kompliziert mit Vorbestellung
- mehrmals im Jahr
- selten, da berufstätig
- selten
- ca. 2x im Monat
- 2-3x jährlich
- nie
- oft nur 1x wöchentlich, da leider nur bis 16 Uhr wochentags geöffnet ist
- gerne würden wir endlich einen in Treptow / Sterndamm / Johannisthal Rathaus haben

3. Wie erreichen Sie den Wochenmarkt/die Wochenmärkte?

85 Teilnehmer:innen haben 135 Antworten gegeben. Aufgrund von Mehrfachantworten kann die Summe der Prozentangaben über 100% ergeben.

4. Welche Produkte kaufen Sie hauptsächlich auf dem Wochenmarkt?



83 Teilnehmer:innen haben 271 Antworten gegeben. Aufgrund von Mehrfachantworten kann die Summe der Prozentangaben über 100% ergeben.

*Sonstige Antworten:

- Fisch (23x)
- Scherenschleifer
- Bücher (2x)
- Honig (2x)
- Korbwaren
- Fleisch (9x)
- Gewürze
- Saisonale Lebensmittel
- Biofleisch
- Wurstwaren (5x)
- Wild (3x)
- Mediterranes
- Salate
- Suppe
- türkischen Aufstrich
- Geflügel (4x)
- Kaninchen (2x)
- Haushaltswaren

5. Wie viel Geld geben Sie in der Regel aus?

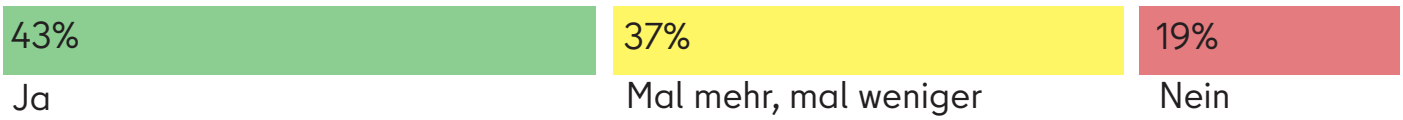
83 Teilnehmer:innen haben geantwortet.

6. Wie bzw. durch welche Informationsquelle wurden Sie auf den Wochenmarkt aufmerksam?

83 Teilnehmer:innen haben geantwortet.

*Sonstige Antworten:
- Wochenblatt
- als Anwohner / Wohnort (4x)
- solange ich lebe, lebe ich mit den Wochenmärkten in Friedrichshagen
- seit dem Bestehen bekannt
- eigene Recherche nach Standorten
- Vorbeifahren
- Ich bin Friedrichshagenerin und es gab schon immer den Wochenmarkt
- als alter Friedrichshagener kennt man den Markt seit früher Kindheit

7. Haben Sie das Gefühl, dass der Markt generationsübergreifend (also von älteren und jüngeren Bürger:innen) genutzt wird?



83 Teilnehmer:innen haben geantwortet.

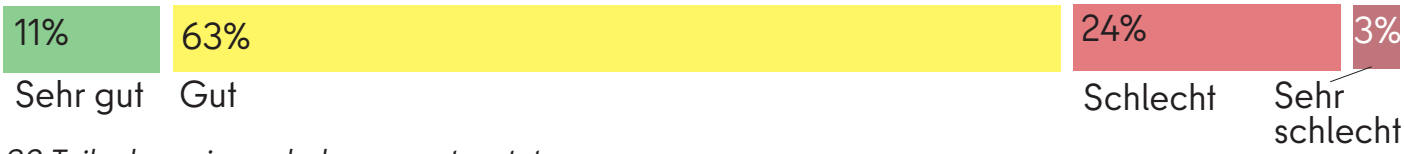
8. Was gefällt Ihnen an den vorhandenen Wochenmärkten im Bezirk?

77 Teilnehmer:innen haben 147 Antworten gegeben. Aufgrund von Mehrfachantworten kann die Summe der Prozentangaben über 100% ergeben.

*Sonstige Antworten:

- Frische (3)
- frischer Fisch am Standort Adlershof
- es fehlt ein Markt nahe Baumschulenweg / Plänterwald!
- dass es sie gibt, und die Waren sind frischer, ohne Rücksicht auf lange Lagerbarkeit
- nichts (2x)
- das Warenangebot
- Angebote
- Parkplätze in der Nähe
- regionale Lebensmittel (3)
- mir würde gefallen, wenn es einen in Johannisthal gibt. Der kurze Weg und die Unterstützung von regionalen Bauern wäre top!

9. Wie gefällt Ihnen das angebotene Sortiment?

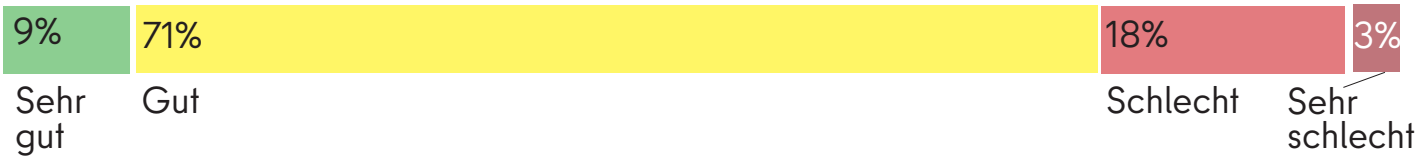


80 Teilnehmer:innen haben geantwortet.

10. Sind Ihrer Meinung nach die Angebote des Wochenmarktes gut durchmischt?

79 Teilnehmer:innen haben geantwortet.

11. Wie gefällt Ihnen im Allgemeinen das Erscheinungsbild der Marktstände?



80 Teilnehmer:innen haben geantwortet.

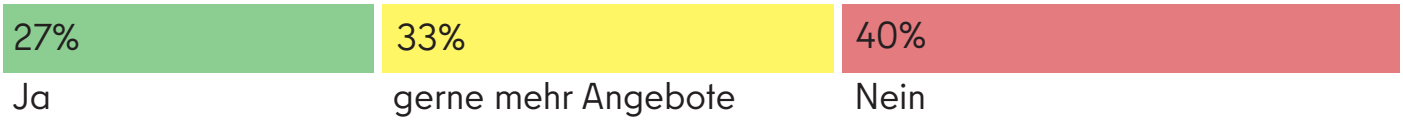
12. Wo sehen Sie Veränderungsbedarf?

75 Teilnehmer:innen haben geantwortet.

*Sonstige Antworten:

- eher samstags wäre besser (Köpenick)
- ein „echter" Wochenmarkt in Alt-Treptow wäre toll, z.B. auf einem der Supermarktparkplätze. Bei beiden Nettos ist immer viel Leerstand
- mehr Lebensmittel wären mir persönlich lieber, Wäsche und Taschen eher nicht
- mehr Parkmöglichkeiten für spontane Besucher
- Bäcker, Gemüse aus Werder, Käsestand, Wild, Mediterranes; das sind Highlights. Ein Fleischer dieser Kategorie, der sich vom REWE Sortiment abgebt, wäre ein Traum
- noch mehr Frischware. Billigschuhe für 20€ kaufe ich nicht
- Angebot sollte ausgeweitet werden, Qualität der Waren ist nicht immer gut. Mehr Abwechslung
- Ambiente und Standort sind durch den Umbau des Marktplatzes in Adlershof unmöglich. Händler geben auf. Gerüchte kursieren.
- es fehlt ein Wochenmarkt im Baumschulenweg. Mit Öffnungszeiten, die für Berufstätige Sinn machen
- mehr Auswahl / Angebot (4x), mehr Bio-Produkte (3)
- der Markt in der Bölschestraße wird, sobald die Bauarbeiten abgeschlossen sind, hoffentlich sein früheres Erscheinungsbild wiedererhalten. Dann kann man sich Gedanken über Verbesserungen machen
- Ambiente (3)
- Erweiterung des Angebots um etwas „Besonderes", das man nicht auch gegenüber beim EDEKA kaufen kann. Meine Interessen: Produkte aus regionaler Biolandwirtschaft, aus regionalen Lebensmittelmanufakturen und vielleicht das ein oder andere Streetfood-Angebot
- mehr regionale Lebensmittel, Obst, Gemüse, weniger Ramsch
- wird gerade umgebaut, bin gespannt wann fertig
- Schwerpunkt Lebensmittel regional und international, auch Streetfood-Angebote, aber nicht, wie in der Baumschulenstraße, ein Wagen mit Grillhähnchen. Essensangebot „auf der Straße" sollte auch tendenziell zum „gesunden" Essen anregen
- Standort, Sortiment erweitern (wie Adlershof Marktplatz), Zeit ausdehnen, zwei Tage
- Standortangebot, Zeiten / Tage, Sortiment
- Angebot könnte vielfältiger sein (z.B. Fleisch, Fisch, direkt vom Bauernhof)
- morgens früher oder nachmittags länger für Berufstätige; Samstags mehr Stände
- Sortimenttiefe, regionale, unverpackte Produkte zu für Werktätige sinnvollen Zeiten (Johannisthal)
- mehr Marktstände mit Lebensmitteln oder (Kunst)Handwerk, weniger Stände mit Kleidung & Ramsch
- keine Gleichschaltung der Preise
- mehr Lebensmittel, die es nicht im Supermarkt gibt
- leider sind einige Aussteller durch die unnötigen und fehl am Platze getätigten Umbauten gezwungen, ihre Marktmöglichkeiten einzuschränken bzw. sind sie nicht mehr auf dem Markt zu finden
- kein Veränderungsbedarf
- der Markt muss vergrößert und nicht verkleinert werden; mehr Platz für mehr Händler
- sollten häufiger stattfinden und „Ramschstände" passen dort nicht hin, in vielen Ortsteilen fehlen Wochenmärkte komplett, mehr kulturelle Diversität im Angebot
- Vielfalt fehlt, z.B. Kunstgewerbestände wären für Friedrichshagen angesagt
- es sollte endlich einen geben in Treptow/Johannisthal

13. Fühlen Sie sich ausreichend über das Wochenmarktangebot im Bezirk informiert (Standorte, Zeiten, Angebote)?



81 Teilnehmer:innen haben geantwortet.

14. Wären Sie bei einem veränderten Angebot bereit, mehr Geld auf Wochenmärkten auszugeben? Falls ja, wie müsste das Angebot verändert werden?

81 Teilnehmer:innen haben 99 Antworten gegeben.
Aufgrund von Mehrfachantworten kann die Summe der Prozentangaben über 100% ergeben.

*Sonstige Antworten:

- ein richtiger Markt in Alt-Treptow wäre toll
- in dieser harten Inflationszeit eher nicht, davor ja
- Öffnungszeiten bis in den Abend bzw. auch am Wochenende, um auch Berufstätigen die Möglichkeit des Einkaufens zu geben
- mehr Lebensmittel aus der Region
- wie erwähnt. Ein richtiger Fleischer (regional) wäre ein Traum
- mehr unterschiedliche Angebote, gerne auch unterschiedliche Anbieter
- frische regionale Produkte
- es müsste einen Wochenmarkt geben, der in Baumschulenweg fußläufig erreichbar ist. Mit Öffnungszeiten, die auch für Berufstätige Sinn machen
- größere Produktauswahl, mehr vegane Angebote und (vegane) Foodtrucks bzw. Essensstände
- in Bezug auf den Markt Bölschestraße kann ich nur abwarten ...
- mehr Bio, mehr Vollkorn
- wenn es mehr Bio-Obst und Gemüse von regionalen Landwirten gäbe
- regionale Produkte
- der Markt sollte auch am Nachmittag noch stattfinden für die Berufstätigen
- für Berufstätige sind Öffnungszeiten bis 16 Uhr unpraktisch! Ich würde gern öfter gehen, um dem Verpackungswahn in großen Läden zu umgehen, kann aber nur, wenn ich mal frei habe. Schade! Später starten und bis 18 Uhr öffnen wäre mein Vorschlag ...
- mehr Fleischerei, Fisch, Geflügel, Spezialitäten
- regionaler (vielleicht nicht möglich), mehr Bioprodukte, abwechslungsreicher - Bsp. Winterfeldtplatz
- den Fischer zurückholen
- besser erreichbar, regionaler und Öffnungszeiten Tage für arbeitende Bevölkerung
- keine Kleidungs-/Textilstände, dafür mehr Lebensmittel- und Blumenstände
- Angebot ist ausreichend
- Preisgestaltung
- wenn länger geöffnet wäre, könnte ich dort auch mehr Geld ausgeben
- mehr Bio-Produkte
- mehr Platz, mehr Händler, moderate Standgebühren, Parkplätze
- häufigere Besuche = mehr Ausgaben

15. Haben Sie noch Kommentare oder Anregungen, die in Ihren bisherigen Antworten nicht abgedeckt werden konnten?

37 Teilnehmer:innen haben geantwortet.

- In Baume würde ich einen Wochenmarkt zu passenden Uhrzeiten besuchen
- 2023 muss es wieder das " Bölsche - Fest " geben
- Bei der Frage, welche Produkte ich kaufe, fehlen Fleisch und Fisch! Ich kaufe auf dem Wochenmarkt ausschließlich Bio-Fleisch vom Bioland-Stand.
- Bitte machen Sie endlich was in Johannisthal. Der Bezirk wächst und wächst, aber die Infrastruktur ist schlimm zurückgeblieben.
- Bitte mehr Standorte mit Nachmittags Öffnungszeiten, regionalen, unverpackten Angeboten; insbesondere auch in Johannisthal und Baumschulenweg
- bitte mehr/ verschiedenartigeregionale und qualitative Produkte anbieten und die Märkte samstags öffnen; es fehlen frische Waren von Bauern und Landwirten, Delikatessen und auch gerne etwas aus der Gastronomie für den netten Aufenthalt vor Ort; dazu eine angenehme Atmosphäre schaffen und schon läuft der Markt;
- Das Angebot der Wochenmärkte muss frisch sein, gute Qualität und auch Bio/regional.
- Das Besondere fehlt an diesem Markt. Interessierten Verkäufern besonderer kunstgewerblichen Dinge wurde ein Marktstand abgelehnt, habe ich gehört.
- Die Angebote sind oft einseitig. Man kann nicht zwischen Anbietern auswählen.
- Die Fragen nach Sortiment, Ambiente, Erscheinungsbild scheinen mir nicht dienlich.
- Die Zeiten an der Bölschestr sind nichts für Berufstätige, in der Woche keine Chance. Am Sa sind die Frische-Stände außer Bäcker nicht vor Ort, nur 2x Gemüse mit gleichem Angebot und wenig regional und Textilien..nicht attraktiv, wäre sonst hohes Umsatzpotential. Es fehlt sowas wie der Freiburger Münstermarkt.
- Ein Markt für OSW wäre auch ein schöner Treffpunkt im Kiez.
- Ein Wochenmarkt für Grünau und Bohnsdorf am Bahnhof Grünau wäre super
- Ein Wochenmarkt in Baumschulenweg wäre sehr gut - es wurde auf nebenan-de auch schon mehrmals danach gefragt. Ich selbst besuche keinen der genannten Wochenmärkte, weil ich Obst, Gemüse etc. zu Fuß einkaufen möchte und keiner der genannten Märkte dafür nah genug ist.
- Ein Wochenmarkt ist bereichernd für die Lebensqualität. Die Ladengeschäfte profitieren vom Zustrom an Käufern, wenn der Markt so gut ist, dass er alle Generationen anlockt.
- Es fehlt aus meiner Sicht ein Wochenmarkt in Baumschulenweg
- Für mich haben Textil- oder sonstige "Plünnenstände" nichts auf einem Wochenmarkt zu suchen! Wochenmärkte sollten der Bevölkerung ausschließlich zur Nahversorgung mit frischen Lebensmitteln dienen (vgl. Bauernmarkt Wittenbergplatz oder Wochemnarkt Boxhagener Platz
- Ich befürchte,dass der Wochenmarkt Bölschestraße auch nach Ende der Bauarbeiten eingeschränkt bleibt/wird. Das wäre sehr ärgerlich!
- Ich wünsche mir mehr Angebote, die wirklich lokal/aus der Umgebung sind, und auch mehr Bio-Angebote, besonders für Fleisch. Für mich ist das aktuelle Angebot in der Altstadt nicht besonders interessant – ich sehe wenig, was ich nicht einfach auch im Supermarkt kaufen könnte, und daneben gibt es die Ständer, die Bücher und andere Biligwaren verkaufen, was mich überhaupt nicht interessiert.
- Ich würde mir mehr Bauernmarkt und weniger Textilramsch wünschen, mehr regionale Obst- und Gemüseangebote in Bioqualität. Gern auch Schnittblumen aus der Region.
- In Altglienicke fehlt ein Angebot wichtig viel Frisches aus der Region
- In Baume würde ich einen Wochenmarkt zu passenden Uhrzeiten besuchen
- in Grünau fehlt ein Wochenmarkt
- kostenlose/-günstige WC-Möglichkeiten (insbesondere für Ältere)
- Leider ist der Wochenmarkt immer weniger für Berufstätige zu erreichen, nach 15 Uhr ist das Angebot mager, meist ist dieser um diese Zeit in Adlershof schon abgebaut, Marktleiter sehr unfreundlich!
- Markt an zwei aufeinader folgenden Tagen (Mi u. Do) ist suboptimal. Dienstag und Freitag wäre günstiger, auch für die Anbieter.

Darüber hinaus gingen folgende Kommentare zur Umfrage im Allgemeinen ein:

Anmerkung: Auf MeinBerlin gibt es die Möglichkeit, Kommentare mit Zustimmung oder Ablehnung zu versehen. So signalisiert bspw. „+++“ die Zustimmung von drei verschiedenen Nutzer:innen.

- Es ist schwierig als Vollzeitkraft tagsüber den Markt zu besuchen.
- Die Ergebnisse aus einem Anwohnerworkshop u. a. für einen Marktplatz in OSW aus 2018 sind ja bereits vorhanden :-) Die Argumentation, dass ein Wochenmarkt am Griechischen Park keinen Anklang findet, ist 20! Jahre alt und passt nicht mehr ins Heute. Ein Markt wäre sinnvoll, müsste vor allem anfangs ordentlich beworben werden, sowas braucht Zeit.
- in Grünau fehlt ein Wochenmarkt
- Geschlossen wurde der Markt am Griechischen Platz um 2010, also vor gut zehn Jahren. Zumindest damals wohnten da zu viele Leute mit zu wenig Geld. Ich war aber bei der Anwohnerveranstaltung 2018 dabei. Der Bezirk hat aber nur wenig Schlussfolgerungen draus gezogen. https://www.berliner-woche.de/oberschoeneweide/c-soziales/anwohner-sollen-am-konzept-zur-neubelebung-beteiligt-werden_a182489
- Adlershof ist ein schwieriger Standort. Die Leute sind nicht jung und Hipp. Die Öffnungszeiten von 9-13 Uhr sind auf ältere und nicht auf berufstätige Kunden ausgerichtet. Möglichkeiten zum Sitzen und etwas zu sich nehmen können, das nicht am Stand und im Stehen verzehrt werden muss, würde den Markt mehr zum Mittelpunkt machen. Einmal im Monat ein Konzert oder einen anderen kulturellen Höhepunkt (Ausstellung) im Kontakt mit der Galerie oder/und Kiezklub , Kirchengemeinden und dem Jugendklub würden die Verbindung zu anderen kulturellen Möglichkeiten verbessern. Ein Träumchen sicherlich. Keine Leute, kein Geld. Netzwerke müssen neu aufgebaut werde. Für Letzteres gibt es das „Aktive Zentrum“. Vielleicht entwickeln sie mit dem Kiezbeirat Ideen.
- Ich bin gespannt, wie der Marktplatz Friedrichshagen wird, wenn die Baustelle fertig ist und man wieder von allen Seiten ran kommt. Im Moment ist es doch recht eingeengt dort.
- Ein Wochenmarkt in Grünau wäre sicher interessant, aber nicht von Mo.-Fr. von 8-15.00 Uhr, Auch könnte ein kleines Marktangebot am Sterndamm 102 (Platz neben Museum) mit ausschließlich frischen Produkten und Bäcker interessant sein!
- Danke für die Umfrage! Vielleicht verändert sich ja zukünftig etwas!
- Die Zeiten am Marktplatz Friedrichshagen sind nicht für Berufstätige. Angebot am WE sehr begrenzt, kein Fisch, kein Fleisch, kein Geflügel, keine Delikatessen und regionale Angebote... so ein Bauernmarkt mit allem wäre fein wie am Freiburger Münster oder in Berlin am Winterfeldtplatz. F-hagen hat doch Umsatzpotential +++
- Danke für diese Befragung, ich teile gerne meine Meinung mit.
- M. E. haben Textil- oder sonstige „Plünnenstände“ nichts bei einem Wochenmarkt zu suchen, zumindest nicht in der Überzahl wie z. B. beim Wochenmarkt Adlershof. Wochenmärkte sollten der Bevölkerung ausschließlich zur Nahversorgung mit einem gut durchmischten Angebot von frischen Lebensmitteln, bestenfalls direkt vom Erzeuger, dienen. Der Bauernmarkt Wittenbergplatz, der Wochenmarkt Boxhagener Platz und der Wochenmarkt Pankow (Breite Straße) sind u. a. lobende Beispiele. +++
- Anteil regionaler Produkte erhöhen, dafür Bekleidungs- und „Kleinkram“-Angebote in kleinerem Rahmen anbieten wäre ein Gewinn für die Wochenmärkte. Ein Markt in Johannisthal oder Altglienicke wäre sehr schön. +
- Die Öffnungszeiten der Märkte müssen im Interesse der Betreiber und Händler angepasst werden. Stoßzeiten der Anwohner und Marktgäste sind nicht abzudecken. Die Feierabendzeit muss unbedingt für die Märkte geöffnet sein. Die Händler brauchen die Gäste und Kunden. Mehr Durchlauf durch offenere Marktzeiten. Die Märkte sind der öffentliche Raum für die Gesellschaft und ihren öffentlichen Austausch. Hier werden soziale Kontakte und Begegnungen möglich. Es muss unbedingt Pro Markt agiert werden. Das vorangetriebene Marktsterben muss gestoppt werden. Der Markt ist der Spiegel der Gesellschaft. ++
- Wir freuen uns sehr auf einen schön gestalteten Markt- und Kirchplatz in der Bölschestr. nach Abschluss der Baumaßnahmen. +++

- Ein gutes Abstimmen zwischen Markbetreibern und Bezirksamt könnte das Wochenmarktangebot wesentlich verbessern. Ebenfalls braucht es an den Standorten und im Internet eine Bekanntgabe der Marktzeiten bzw. wesentlicher Informationen.
  Gibt es ein Ersatzangebot für den Markt am Elknerplatz während des Baus des Regionalbahnhofs Köpenick?
- Der Markt in Friedrichshagen hat seit Baubeginn sehr gelitten. Den Händlern wird nicht genügend Platz gelassen. Es gibt ein sehr gutes Angebot der Händler. Die Zeiten, wann welche Händler dort zu finden sind, sollte öffentlich gemacht werden. Für Berufstätige sollten möglichst an einem Tag längere Öffnungszeiten bestehen. Aber Samstag ist ja auch o.k. +++
- Weder in Baumschulenweg noch in Plänterwald, Johannisthal, Alt-treptow oder Oberschöneweide gibt es einen Markt.In Baumschulenweg wäre hinter der Kirche/Volkshochschule ein Schotterplatz mit 2 Zugängen . Einer davon sogar von der Straße dort würden bestimmt an die 10-12 Stände Platz finden. Aber bitte keine Lederwaren/Klamotten und 1euro Stände.. +
- Der Markt Altstadt Köpenick sollte unbedingt erhalten bleiben. Sehr gutes Angebot, auch Mittagstisch. +
- Noch eine Bitte, wir leben in einer Stadt in der über 4 Millionen Menschen Leben, lassen sie uns nicht aus jedem Kiez eine mittelalterische Kleinstadt machen. Bei den Menschenmassen brauchen wir auch Straßen für den Autoverkehr. Es fehlen die Tangente (TVO) und die komplette Nordumfahrung in Köpenick und eine Anbindung der Wendenschlossstr. über die Dame nach Grünau. Durch die behindertengerechte Gestaltung der Bahnhofstr. sind die Nebenstraßen zum Durchgangsverkehr geworden. Es fehlt auch eine wichtige S-Bahn Verbindung Marzahn - Wuhlheide - Schönefeld. Nicht jeder der in Adlershof arbeitet, wohnt in der Umgebung. Bei geschickter Trassierung müssen nicht alle erst bis Ostkreuz rein fahren um dann Richtung Schönefeld oder KW raus zu fahren.
  Auch Wochenmärkte brauchen ihren Platz. Das ehemailge Mecklenburger Dorf wäre auch ein Platz gewesen, doch Millionen von Bürgern wollen noch in die Stadt, natürlich auch mit der ganzen Familie (Oma, Opa, ...) hier muss ein Mittelmaß gefunden werden. Warum sind den die Innenstädte Frankfurt/Main, Stuttgart, München usw. ... ab 22.00 duster, der Mond eingezogen und die Gehwege hochgeklappt. (Ich arbeitete u.a in München, Stuttgart, Hannover) Viele haben ihr Büro, die Praxis, u.a. innen angesiedelt, viele wohnen jetzt im ruhigen Grünen mit Garten usw. Platz für die Junge und Hippe Jugend bei wenig Eintritt gibt es ebenso wenig, wie für die Senioren, die nicht im Seniorenheim oder betreutem Wohnen leben. ÖPNV Nachts in den Städten dünn. Tanzveranstaltungen bei dezenterer Musik wäre eine Lösung. Ob Andrea, Helene oder der Kaiser alle hören sich leiser genau so gut an Ambersuite, Keese zu laut, leiser geht auch. Man will sich auch noch unterhalten können und nicht anschreien oder per Smartphone verständigen. Uns fehlt das Gesellschaftshaus Grünau, die Rivera, die für paar Cent verscheuert wurden. Was wird aus dem abgebrannten Müggelhort? Was ist aus der Casanova Bar geworden? Sicher gibt es in den ehemaligen Westteil auch diverse Locations, die inzwischen geerdet wurden. Auf der anderen Seite Lindencorso, Cafe Moskau, Tanzgaststätte am Strausberger Platz, die 13. Etage mit Rundblick, Ballhaus Altberlin, das schöne Operncafe, es sind nur einige .... Es gab viele schöne Möglichkeiten.
- Vor der Umgestaltung des Marktplatzes gab eine Bürgerumfrage, die einfach ignoriert wurde.
- Der Markt in Friedrichshagen müsste länger geöffnet sein, damit auch Berufstätige dort einkaufen können.
- Der Markt in Friedrichshagen sollte wieder durch seine gute Qualität und ein gemütliches Ambiente mit einem breit gefächerten Angebot von überall her Kunden anlocken dürfen. Gegenwärtig wird die Marktfläche immer kleiner, was die Händler und die Friedrichshagener nicht verdient haben. Am Samstag müsste es viele Marktstände mehr geben, damit auch Berufstätige die unterschiedlichsten Waren einkaufen gehen können. +
- Mir fehlt ein Wochenmarkt in Altglienicke, Bohnsdorf, Grünau mit regionalen Lebensmitteln.

- Ein Wochenmarkt in Treptow/Johannisthal Rathaus wäre super! Dort wurde schon Geld für die Anschlusse/Strom angelegt in diesem Jahr. Aber getan hat sich nichts. Wir hätten auch gern einen Wochenmarkt beim Rathaus Johhanisthal uns. Dies würde sicherlich bei einem grösseren Angebot gut genutzt werden. Zum Beispiel donnerstags. Es ist bedauerlich, dass alles da ist, nur kein Wochenmarkt für die Bürger organisiert wird.
- Sehe ich genau gleich. Wir wohnen in Johannisthal recht abgeschottet und es gibt kaum Geschäfte. Da würde ein Markt 100%ig Anklang finden. In den anderen Stadtteilen gibt es wenigstens Infrastruktur. In Johannisthal ist das nicht der Fall.
- Wir würden uns auch über einen Markt in Johannisthal freuen! Vollkommene Zustimmung.
- Welche Uhrzeiten fänden Sie denn sinnvoll? Ich wäre für ab 7 Uhr morgens oder samstags tagsüber. Die Bauern können ja auch nicht bis tief in die Nacht bleiben. Meistens sind Märkte früh am morgen und am frühen Nachmittag vorbei. Was ich auch sinnvoll finde.
- Umfrage ist merkwürdig gemacht, was die Abfrage nach fehlenden Märkten angeht. Hier sind keine Antwortmöglichkeiten gegeben, obwohl hier eher das Problem in unserem Bezirk liegt.
- Tatsächlich sehe ich einen Samstag Vormittag auch positiv

Auswertung und Bearbeitung durch:

Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung
Treptow-Köpenick
Mail: tk@anlaufstelle-buergerbeteiligung.de
Ansprechpartner: Johannes Hipp

AG.URBAN
Mackensen, Hipp, Tienes, Pinetzki GbR
Ringbahnstraße 10-14
12099 Berlin

ANLAUF-
STELLE
TREPTOW-
KÖPENICK

Bezirksamt
Treptow-Köpenick

BERLIN